Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bico-flex®

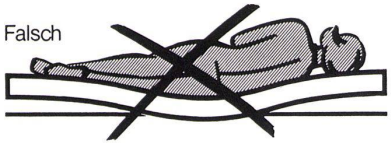
Ärztlich empfohlen!

das flexible Gesundheitsbett mit Gelenklagerung

Richtig

bicoflex-Gelenklagerung bicoflex-Gelenklagerung

Falsch



Die ideale Kombination für Ihre Gesundheit!

10 Jahre Garantie!

isabelle®

Gesundheitsmatratze

Ärztlich empfohlen!

Erhältlich in allen guten Bettwaren-, Aussteuer- und Möbelgeschäften der Schweiz

BIRCHLER & CO. AG bico-Werke 8718 Schänis SG Tel. 058 / 37 15 15

Nievergelt Repro AG

Zentralstrasse 12
Zürich

An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprotechnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.

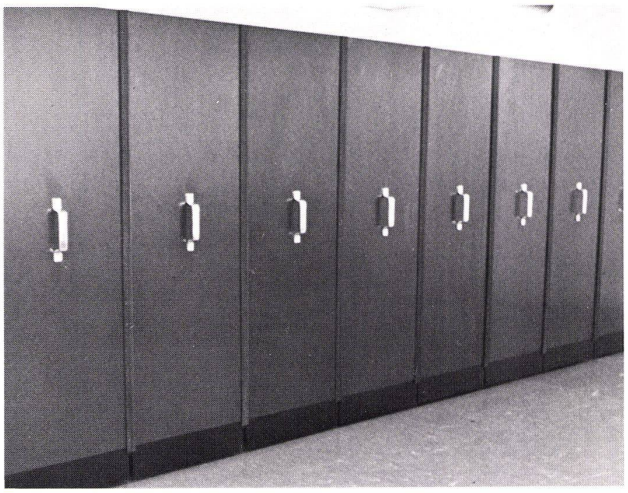
GUNKEL-Kompakt-Regale

bringen eine Platzeinsparung von über 100%.

Einfache Verstellbarkeit und große Belastung der Tablare.

Lieferbar für manuelle, mechanische oder elektrische Verschiebung der einzelnen Wagen.

Interessante Preise.
GUNKEL-Regale sparen Zeit und Geld.



ROMAL AG, Gunkel Regal-Systeme
Bruchstraße 69, 6003 Luzern
Telefon 041 22 19 22

Erfolgs-Tips für den Essbereich

Esszimmer-Möbel wie diese sind aus einem erfolgreichen Sortiment nicht wegzudenken. Sie vereinigen praktisch alle Anforderungen, die an einen modernen Tisch gestellt werden und noch etwas mehr: das patentierte, superstabile Auszugsystem.

Die perfekte Esstisch-Gruppe für Anspruchsvolle, die auch auf den Preis schauen. Beim Ausziehen des Tisches (7552) gleitet das Säulenpaar mit dem Auszugsystem und sorgt so für maximale Stabilität. Dazu passend rückengerechte Sessel (7545) und der originelle Servierwagen (7550) mit eingebautem Rechaud, in gleicher Höhe wie der Tisch.

Diesem prächtigen Tisch (7249) sieht man kaum an, dass wir ihn hier ausgezogen zeigen – mit Platz für 8 Personen. Die Sessel (7546) sind eigentlich die gleichen wie oben, jedoch mit Rückenlehnen in anatomisch perfekt geformten Eichen- oder Buchensprossen.

aus der Werkstatt BS+C

Bugmann Schifferle Cie AG, Möbelfabrik, CH-5312 Döttingen
Tel. 056 / 45 13 22
BS+C ist führend in Tischen und Sesseln.
Wenn Sie Ihre Wohnausstellung ergänzen oder neu einrichten wollen, besuchen Sie zuerst unsere reichhaltige Fabrikausstellung. Sie ist voller Anregungen und Preisleistungen.
Verkauf nur über Fachhandel!

Nachruf

Am 6. September 1978 ist Johannes Hendrik van den Broek, beinahe 80jährig, gestorben. Die Architektengemeinschaft van den Broek en Bakema hat damit ihre Vaterfigur verloren.
Zu erklären, was die beiden Architekten seit 1949 geleistet haben, als J. B. Bakema, damals 37jährig, als Nachfolger von J. A. Brinkman als Partner aufgenommen wurde, ist nicht nötig. Ihre Arbeiten sind überall publiziert, und jeder kennt sie, genauso wie jene der Vorgänger von J. H. van den Broek, der beiden Brinkman und von van der Vlught. Es ist eine fast beispiellose Kontinuität, zu der die ausgleichende Persönlichkeit von J. H. van den Broek sicher viel beigetragen hat.
Zwischen der heroischen Phase von Spangen und van Nelle aber und der Ausweitung der Tätigkeiten in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg, an dem die Architektengemeinschaft tonangebend beteiligt war, besteht jedoch in der Literatur und im Bewußtsein der Außenstehenden eine Lücke, eine Lücke, die ausgefüllt wird durch einige der wichtigsten Arbeiten von J. H. van den Broek, die Wohnbauten an der Schiekade und am Vroesenlaan zum Beispiel, die 1933 eine Qualität des Geschoßwohnungsbaus vorwegnahmen, deren Anständigkeit in der Gestaltung und inneren Großzügigkeit kaum wieder erreicht wurde.
Als ich von 1965 bis 1967 zweimal als Praktikant im Büro der Architekten arbeitete, erschien mir J. H. van den Broek immer wie ein Überlebender aus der guten alten Zeit der Moderne, als Konservative noch sozial sein konnten, weil man darunter weniger eine politische Haltung als das Bemühen, für jeden einzelnen, den man weniger als Klassenangehörigen denn als Mitmenschen empfand, das Beste herauszuholen. Und wenn er auch nicht mehr aktiv in die Arbeiten des Büros eingriff, so war er doch jederzeit da.
Und die eine Kritik, die ich von ihm zu hören bekam, ist mir von allen Gesprächen vielleicht am stärksten in Erinnerung geblieben: Ich hatte einen etwa 4 × 9 m großen Flügel eines Atriumhauses geschickt durch eine Sanitärzelle in zwei Zonen unterteilt: «Die Leute möchten einen großen Raum für sich haben», entgegnete van den Broek, «und wenn sie ihn dann aufteilen möchten, so werden sie das schon selber tun!»
Und dies ist, glaube ich, am Ende einer Zeit, in der die Architekten über alles nachdenken und alles vorausbestimmen wollten, ein guter Leitsatz für eine Zukunft, in der sie vermehrt – oder wieder – Diener jener, für die sie bauen, sein werden.
Ueli Schäfer

Tagung

Fact 79
Palais de Beaulieu, Lausanne
26.-29. Januar 1979

Forum Architecture
Communication Territoire
Fact 79 hat zum Hauptthema die Autonomie mit ihren besonderen Auswirkungen auf Architektur und Umweltgestaltung. Als zur Autonomie adäquate Fallstudie werden Fragen der Sonnenenergie behandelt. Thema (Autonomie) und Fallstudie (Nutzung der Sonnenenergie) werden unter drei hauptsächlichen Gesichtspunkten behandelt: Technik – Entscheidung – Ausdrucksform.
Das Patronatskomitee steht unter der Leitung von Maurice Cosandey, dem Präsidenten des schweizerischen Schulrates und ehemaligen Präsidenten der EPFL. Fact wird materiell unterstützt durch die Eidgenossenschaft, den Kanton Waadt, die Stadt Lausanne, die Nationale Unesco-Kommission und die ETH Lausanne.

Neue Wettbewerbe

Winterthur-Seen: Heilpädagogische Sonderschule

Der Stadtrat von Winterthur veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Städtische Heilpädagogische Sonderschule, Michaelsschule, in Winterthur-Seen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter sind Esther Guyer, Zürich, Karl Keller, Stadtbaumeister, Winterthur, Max Krentel, Winterthur, Ernst Studer, Winterthur, René Turrian, Winterthur. Die Preissumme für sechs Entwürfe beträgt 36 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 12 000 Franken zur Verfügung. Aus dem Programm: 14 Arbeitszimmer, 1 Handarbeitszimmer, 2 Werkstätten für Metall- und Holzarbeiten, Werkstatt für Ton-, Naß- und Schmiedearbeiten, Materialräume, Schulküche, 2 Räume für Heil- und Gruppeneurythmie, 2 Räume für Einzeltherapie, 2 Räume für Sprache und Musik, Schwimmhalle, Lehrerzimmer, Mehrzweckraum, Bühne, Office, Liegeraum, Nebenräume, Räume für technische Installationen, Außenanlagen. – Die Hinterlage ist bar zu entrichten. Die bestehende Schule kann von den Teilnehmern auf Anmeldung hin am 27. Oktober besichtigt werden. Termine: Fragestellung bis 31. Oktober 1978. Ablieferung der Entwürfe bis 31. Januar, der Modelle bis 15. Februar.